

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 29. Oktober 2011 01:05:00

## «2 x Laura» und neuer Übermut



SP-Nominationsversammlung: ...und plötzlich sind zwei von den drei noch fehlenden Kandidierenden noch am gleichen Abend gefunden. (Bild: Gert Bruderer)

**ST.MARGRETHEN. Die SP Rheintal gibt der Juso mehr Gewicht, ist drauf und dran, sich selber von der Chance auf einen zweiten Kantonsratssitz zu überzeugen, und macht vor, wie man fehlende Kandidierende aus dem Hut zaubert.**

GERT BRUDERER

Gestern, in der Bibliothek beim Bahnhof, kurz nach 20 Uhr: Die Nationalratswahlen sind kaum vorbei, viele Plakate hängen noch, da nominiert die SP Rheintal schon die Kandidierenden für die Kantonsratswahlen nächsten März.

Ein Zug fährt nach St. Gallen ab. Dort will die SP hin, mit Laura Bucher, die in den Kantonsrat nachrücken konnte und für die es nun darum geht, bestätigt zu werden.

### Der Kantonsrätin helfen

Zwölf weitere Kandidierende sind bereit, die St. Margrether Juristin zu unterstützen – sie, die sagt, sie habe sich im Rat «gut eingelebt». Sie, die in ihrem Wohnort eine Steigerung des SP-Wähleranteils um fast 4 % begünstigt hat. Die anderen Kandidierenden, um deren Nomination es an diesem Abend geht, scheinen sich einig zu sein: Sie sollen der Partei weitere Stimmen bringen. Tatsächlich gewählt zu werden, daran denkt ausser Laura Bucher niemand.

### Zweiter SP-Sitz: Warum nicht?

Trotzdem stellen sich Fragen: In welcher Reihenfolge sollen die Kandidierenden auf der Liste aufgeführt werden? Soll nur der Name Laura Buchers doppelt und jeder weitere Name einmal

aufgeführt werden? Oder ist es sinnvoll, bekannte Kandidierende wie Katharina Linsi (Rheinecker Stadträtin), Remo Maurer (vollamtlicher Altstätter Schulpräsident) oder Renato Werndli (Kreisparteipräsident) ebenfalls zweifach aufzuführen? Es wird diskutiert: Was nützt die Partei am meisten, was bringt ihr am meisten Stimmen? Und dann, plötzlich, nennt jemand als Ziel einen zweiten SP-Sitz. Laura Bucher, reflexartig, winkt ab: Das sei unrealistisch. Aber es gibt Widerspruch. Und plötzlich tönt es anders, meint Remo Maurer: «Wenn wir einen zweiten Sitz holen, machen wir es mit den Parteistimmen»; deshalb sei es wichtig, nicht nur 13 Namen aufzuführen, sondern die Wahlliste mit ihren total 16 Linien voll zu bekommen.

### **Erster Juso-Kandidat im Rhental**

Die Abstimmung endet deutlich: Die SP will drei weitere Kandidierende suchen und dann mit einer vollen Liste ins Rennen gehen. Sie will Laura Bucher zweimal an der Spitze aufführen und die Reihenfolge der weiteren Kandidierenden nach Absprache (nicht alphabetisch) festlegen. Sie will ihre Liste «Sozialdemokratische Partei, Juso, Gewerkschaften» nennen. Damit reagiert sie auf das Engagement des 19-jährigen Michael Tanner aus Balgach, der selbstsicher auftritt und alle wissen lässt: «Ich bin der erste Juso-Kantonsratskandidat im Rheintal.» Der Mediamatiker-Lehrling interessiert sich schon seit Jahren für die Politik und hatte es kaum erwarten können, endlich alt genug zu sein, um mitzuwirken.

### **Buchers Vater: «Ich kandidiere»**

Auch Katharina Linsi lässt die Anwesenden etwas wissen: dass sie, die Parteilose, per 1. Januar der SP beitrete. Ausser ihr und den bereits Genannten kandidieren zugunsten der SP für den Kantonsrat: Désirée Bösch (Altstätten, Ortsparteipräsidentin), Rolf Gantenbein (Chauffeur, Berneck), Peter Menzi (Berneck), Marco Siano (St. Gallen, aus Berneck, Oberarzt am Kantonsspital), Raffael Sarbach (Kinder- und Jugendarbeiter bei evang. Berneck-Au-Heerbrugg), Rosmarie Sieber (Balgach, Co-Präsidentin der SP Balgach-Diepoldsau) und Ursi Sieber (Rebstein, Präsidentin der SP Rebstein-Marbach). Und siehe da, als Ortsparteipräsident Rolf Hanselmann eindringlich zur Suche weiterer Kandidaten ermahnt, meldet sich Nik Bucher, der Vater der Kantonsrätin, der auch schon kandidierte: Er tue es wieder! Vreni Falk, ein bisschen weniger spontan, tut es ihm gleich. Michael Tanner meint: Er höre sich mal bei der Juso um. Der letzte noch fehlende Kandidat müsse wohl auch noch zu finden sein.

### **Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-au/-2-x-Laura-und-neuer-Uebermut:art168.2712327>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.